

Franz Tschoggel

Kerpelystraße 21

Franz kommt zu Pflegeeltern nach Trössengraben (Kirchberg an der Raab, Oststeiermark). 1944 kommt Franz wieder nach Donawitz zurück und arbeitet kurzzeitig als Geschäftsdienst in einem Gemischtwarengeschäft. Da er bereits 18 Jahre alt, gibt es schon mehrere Einberufungen, denen er nicht Folge leistet.

Am frühen Morgen des 27. Juli 1944 wird Franz direkt aus dem Bett von der SS abgeholt und nach Kiel gebracht. Er schreibt am 2.8.1944 eine Postkarte und schreibt, dass er am Nachmittage des 29. Juli angekommen ist und jetzt immer um die Baracke spazieren geht. In einem Feldpostbrief vom 10.8.1944 schreibt er von gesundheitlichen Problemen mit den Ohren. Am 13.8.1944 schreibt er: "bin wieder wo anders dazu gekommen, Ort unbekannt". Am 25.8.1944 schreibt er, dass er mit Angina im Krankenhaus liegt, am 30.8.1944, dass er 6 Tage im Krankenhaus war und immer noch keinen Dienst machen darf. Er schreibt weitere Briefe in die Heimat, jedoch teilweise mit verwirrten Inhalten.

Am 7.9.1944 wird er in das K.G. (Kriegsgericht) am 7.9.1944 in Kirchberg/Raab verurteilt. Am 19.9.1944 wird er in das K.G. (Kriegsgericht) am 19.9.1944 in Kirchberg/Raab verurteilt. Am 19.9.1944 wird er in das K.G. (Kriegsgericht) am 19.9.1944 in Kirchberg/Raab verurteilt.

"... in Kiel wahr ich bei 4 Zeugen, die mir fast zerissen haben, dadurch bin ich heute getrennt von Eltern. Im nächsten Brief: "Deile euch etwas besonders mit, bitte schreibt euch nicht, so haben sie mich zuletzt in der Nacht und am Morgen vor das K.G. (Kriegsgericht) am 7.9.1944 in Kirchberg/Raab verurteilt. Am 19.9.1944 wird er in das K.G. (Kriegsgericht) am 19.9.1944 in Kirchberg/Raab verurteilt. Am 19.9.1944 wird er in das K.G. (Kriegsgericht) am 19.9.1944 in Kirchberg/Raab verurteilt."

(auf eine Korrektur der Rechtschreibung in den Briefen wurde verzichtet)

Franz Tschoggel wurde am 26. April 1926 in Leoben geboren. Er hatte zwei Brüder Rudolf, geb. 25. Mai 1927 und Maximilian, geb. 4. Oktober 1929. Das war der letzte Brief von Franz an die Eltern. Einen

ZeugInnen Jehovas



Verlegung der Stolpersteine für die Brüder Tschoggel am 19.10.2020 ©Christian Teichert



Verlegung der Stolpersteine für die Brüder Tschoggel am 19.10.2020 ©Christian Teichert

1934 wählten die Brüder Franz und die Familie Tschoggel für eine Zeit später –
eigenartige Kinder, die Eltern verweigerten, Franz sei in einem
Schäferschäfer fallen gelassen worden. Franz besuchte die Volksschule in
Donawitz und später die Pestalozzischule. Die Kinder verweigern
den Hitlergruß und kamen in das Kinderheim in Donawitz. Sie
Ein Kapitänleutnant Habermann schreibt:
„Ich hatte als Kompaniechef die schmerzliche Pflicht, Ihnen
ergehen lassen. Da die Eltern mit den Kindern Kontakt hielten,
telegraphisch durch die Ortsgruppe Ihres Wohnortes mitteilen zu
lassen, dass Ihr am 29. Juli ds. Jahres in die Kriessamrine
eingestellter Sohn Franz am 19. d. Mts. gefallen ist. Ihr Franz fiel um
12.45 Uhr bei einem Einsatz im Straßenkampf durch Herzschoß aus
anderen Familienmitglieder darüber zu informieren, wo sich der
einem Infantriegewehr bei einem überraschenden Feuerkampf,
andere befiel. Nicht einmal die Eltern erfuhren, wo die Kinder
waren. Im Namen der Kompanie und besonders im eigenen Namen spreche
ich Ihnen das herzliche Beileid aus. Ihr Franz fiel für Deutschlands
Größe und Zukunft. Das Opfer, das Sie dem Vaterland gegeben
haben, soll nicht umsonst gewesen sein. Wir schließen die Reihen
enger und kämpfen solange weiter, bis der so schwer zu
erstreitende Endsieg errungen ist. Das ist uns Verpflichtung und
zugleich unser Dank, den wir unseren Gefallenen an der Front und
in der Heimat schuldig sind. Die Beerdigung der Gefallenen
erfolgt hier im ? am 23. d. Mts. um 11.00 Uhr.“

Bericht von Rosa Jarosch: Franz Tschoggel wurde wegen
Wehrdienstverweigerung erschossen.

Recherche und Biografie: Verein Lila Winkel
Franz Tschoggel

Quelle: lilawinkel.at



Verlegung der Stolpersteine für die Brüder Tschoggel am
19.10.2020 ©Christian Teichert



Stolpersteine für die Brüder Tschoggel am 19.10.2020
©Christian Teichert